

## Protokoll über die Gewässerschau am 09.04.2025

Tagungsort: Landkulturhaus Leyerhof

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 09:30 Uhr

Tagesordnung: TOP 1. Fachthema : Unterhaltung der Trebel als Gewässer erster Ordnung  
Referent: Dezernat 43 – Staatlicher Wasserausbau,  
Hochwasser- und Küstenschutz, Unterhaltungsaufgaben  
Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern

TOP 2. Stand Gewässerunterhaltung 2025

TOP 3. Problembesprechung bzw. Diskussion

Der Verbandsvorsteher, Herr Dr. Schnepfer, eröffnet die diesjährige Gewässerschau und begrüßt die Anwesenden.

Das Wort wird an Frau Dr. Bönsch, Geschäftsführerin WBV „Trebel“ übergeben.

**TOP 1** Frau Dr. Bönsch entschuldigt den Referenten. Der Fachvortrag muss entfallen.

**TOP 2** Frau Dr. Bönsch stellt den Stand der Gewässerunterhaltung dar (s. Präsentation). Sie erinnert an die Freihaltung der Gewässerrandstreifen und Rohrleitungstrassen.

Fragen sowie Probleme zur Gewässerunterhaltung gab es nicht.

**TOP 3** Herr Stoll (Schäferei Stoll Langsdorf) hat in Franzburg Schäden durch den Biber und möchte wissen, wie man mit diesem Tier weiter verfahren soll. Des Weiteren bemängelt Herr Stoll die durch die Unterhaltung entstandenen Fahrspuren in Tribsees sowie den auf seinem Zaun abgelagerten Aushub in Franzburg. Herr Fröhlian (Verbandstechniker WBV) weist darauf hin, dass der Biber eine streng geschützte Art und im FFH- Gebiet eine Zielart ist. Maßnahmen müssten von der UNB genehmigt werden. Des Weiteren bittet er Herrn Stoll um eine Auflistung des entstandenen finanziellen Schadens. Um die Fahrspuren in Tribsees wird sich das Nachunternehmen, welches den Schaden verursacht hat, kümmern. Hinsichtlich des auf den Zaun abgelegten Aushubes, weist Herr Fröhlian darauf hin, dass der WBV keine Arbeiten in dem genannten Gebiet ausgeführt hat. Herr Dr. Schnepfer stellt klar, dass wir gegen den Biber regelrecht ohnmächtig sind. Sobald ungenehmigte Maßnahmen durchgeführt werden, handelt es sich um eine Straftat. Herr Stoll möchte wissen, wer die durch den Biber entstandenen Schäden bezahlt und woher das Geld dann kommt? Dann bräuchte er keinen Beitrag zahlen, wenn der WBV sich nicht darum kümmert. Frau Dr. Bönsch weist darauf hin, dass der WBV die falsche Adresse sei. Eine Bereitstellung von Ausgleichszahlungen oder -flächen ist ein politisches Thema. Durch den WBV können keine Ausgleichsflächen gestellt werden. Dafür müsste man sich an das Ministerium wenden. Frau Dr. Bönsch bittet Herrn Stoll erneut um eine Auflistung über die Höhe des finanziell entstandenen Schadens.

Sie verdeutlicht, dass der Biber sich darüber hinaus gerade in der Schonzeit befinde und ein Handeln nur möglich wäre, wenn Gefahr für Leib und Leben bestehen würde.

Herr Ruthenberg (Vorstandsmitglied) möchte wissen, ob eine Sammelauflistung mehrerer Landwirte vom entstandenen finanziellen Schaden durch den Biber sinnvoll wäre?

Herr Dr. Schnepfer weist darauf hin, dass der WBV „Trebel“ sowie der Landesverband der WBV für die Begleichung des entstandenen Schaden nicht zuständig sei und empfiehlt, dieses über den Bauernverband, Agrarausschuss, Petitionsausschuss des Landtages oder über die politischen Schiene zu klären.

Frau Skorupski (Forstamt Poggendorf) erwähnt lobend die gute Zusammenarbeit mit Frau Steffan und Herrn Fröhlian. Vor-Ort-Termine werden schnell ermöglicht.

Herr Dr. Schnepfer erklärt, dass die Rolle eines Schaubeauftragten nicht zu unterschätzen ist und bittet die anwesenden Schaubeauftragten um mehr Aktivität in ihren Schaubezirken.

Herr Block (Schaubeauftragter u. Bürgermeister Gemeinde Glewitz) reflektiert, dass aufgrund seiner Bürgermeistertätigkeit in seinen Schaubezirk ein guter Informationsfluss stattfindet. Auch Herr Block lobt die Zusammenarbeit mit dem WBV.

Herr Schmidt (Schaubeauftragter) teilt mit, dass dies seine erste Gewässerschau ist und er sich erstmal in die Funktion herein finden möchte.

Frau Kemsies (Bauamt Franzburg Richtenberg) lobt die Zusammenarbeit. Sie ist stets problemorientiert, geräuschlos sowie konstruktiv.

Weitere Anmerkungen oder Fragen gab es nicht.

Herr Dr. Schnepfer bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und beendet die Veranstaltung.

Grimmen, 09.04.2025

Protokollführerin: Mareen Schütt